

Inhaltsübersicht

Geleitwort	9
Vorwort	10
A. Einleitung	11
B. Notwendigkeit, Ziele und Aufgaben der Erwachsenenbildung	12
1. <i>Der geistige und soziale Hintergrund der heutigen Bildungsaufgabe</i>	12
2. <i>Ziele und Aufgaben der Erwachsenenbildung in der Gegenwart</i>	13
C. Die berufliche Erwachsenenbildung im Rahmen der Erwachsenenbildung	15
1. <i>Wesen und Eigenart der Erwachsenenbildung</i>	15
2. <i>Wesen und Aufgabe der wirtschaftsberuflichen Erwachsenenbildung</i>	20
3. <i>Notwendigkeit und Aufgabe der kaufmännischen Erwachsenenbildung</i>	24
D. Die Inhalte der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung	37
1.0 <i>Grundinhalte der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung im allgemeinen</i>	37
1.1 Funktionen im kaufmännischen Bereich	37
1.11 Grundfunktion des Kaufmanns	37
1.12 Funktionen des kaufmännisch tätigen Menschen	39
1.121 Kaufmannsgehilfen	39
1.122 Bürogehilfinnen und Angestellte ohne geordnete Ausbildung	39
1.123 Kaufmännische Hilfsarbeiter	40
1.2 Grundinhalte und Strukturwandel im Bereich der kaufmännischen Berufe	40
1.21 Wandel der Funktionen	40
1.211 Sachliche Funktionen	40
1.212 Soziale Funktionen	41
1.22 Zahlenmäßige Veränderungen	41
1.23 Strukturwandel der kaufmännisch Tätigen	41
1.231 Zunahme der Zahl von weiblichen Beschäftigten	41
1.232 Veränderungen im Altersaufbau	42
1.233 Übergang vom Arbeiter- zum Angestelltenverhältnis	43
1.24 Wandel der Fortbildung	43
2.0 <i>Die Inhalte der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung im besonderen</i>	43
2.1 Betriebswirtschaftliche Inhalte der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung	44
2.11 Der chronologische Ablauf	44
2.111 Die Gründung	44

2.112	Der laufende Unternehmungsprozeß	45
2.113	Die Auflösung	45
2.12	Der innere Betriebsaufbau	46
2.121	Die Unternehmungsleitung	46
2.122	Die Betriebsleitung	47
2.123	Die kaufmännische Leitung	47
2.13	Die Arbeitsleistung des kaufmännischen Angestellten im Betrieb	48
2.131	Allgemeine Bemerkungen	48
2.132	Altersmäßig bedingte Leistungsunterschiede	48
2.133	Geschlechtlich bedingte Leistungsunterschiede	49
2.2	Volkswirtschaftliche Inhalte der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung	50
2.21	Der Betrieb als Bestandteil der Volkswirtschaft	50
2.22	Der kaufmännische Angestellte als Arbeitnehmer in seinen Beziehungen zur Volkswirtschaft	51
2.221	Vollbeschäftigung	51
2.222	Fluktuation	51
2.223	Arbeitslosigkeit	51
2.23	Die kaufmännischen Angestellten als Konsumenten	52
2.231	Die kaufmännischen Angestellten mit Familienanhang ..	52
2.232	Die alleinstehenden kaufmännischen Angestellten	53
2.3	Gesellschaftliche Inhalte der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung	53
2.31	Der kaufmännische Angestellte und seine soziale Stellung im Betrieb	53
2.311	Die mitmenschlichen Beziehungen	53
2.312	Die Aufstiegsmöglichkeiten	54
2.313	Das Vorgesetztenproblem	55
2.32	Der kaufmännische Angestellte und seine soziale Stellung außerhalb des Betriebes	56
2.321	Die soziale Stellung des Angestellten in der Familie	56
2.322	Die soziale Stellung des Angestellten in der außerbetrieblichen und außerfamiliären Sphäre	56
2.4	Rechtliche Inhalte der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung	57
2.41	Die juristische Seite der Betriebsvorgänge	57
2.42	Der kaufmännische Angestellte und seine rechtliche Stellung im Betrieb	58
3.0	<i>Die Stufen der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung</i>	58
3.1	Vorbemerkungen	58
3.11	Der Stufengedanke	58
3.12	Die Stoffauswahl	59
3.2	Die allgemeine kaufmännische Erwachsenenfortbildung ..	60
3.21	Die Vorstufe	61
3.22	Die einführende Grundstufe	61
3.221	Der kaufmännische Angestellte	61
3.221.1	Bildungsvoraussetzungen	61
3.221.2	Bildungsziel	62

3.221.3	Inhalt	62
3.222	Die untere Führungskraft	62
3.222.1	Bildungsvoraussetzungen	62
3.222.2	Bildungsziel	63
3.222.3	Inhalt	63
3.223	Die mittlere Führungskraft	63
3.223.1	Bildungsvoraussetzungen	63
3.223.2	Bildungsziel	64
3.223.3	Inhalt	64
3.224	Das Sonderproblem der Frauenbildung	65
3.224.1	Bildungsvoraussetzungen	65
3.224.2	Bildungsziel	65
3.224.3	Inhalt	65
3.23	Die zweite Fortbildungsstufe	66
3.231	Die mittlere Führungskraft	67
3.231.1	Bildungsvoraussetzungen	67
3.231.2	Bildungsziel	67
3.231.3	Inhalt	68
3.232	Das Sonderproblem der Frauenbildung	71
3.232.1	Bildungsvoraussetzungen	71
3.232.2	Bildungsziel	72
3.232.3	Inhalt	72
3.24	Die dritte Fortbildungsstufe	73
3.241	Die Führungskraft	74
3.241.1	Bildungsvoraussetzungen	74
3.241.2	Bildungsziel	74
3.241.3	Inhalt	74
3.242	Sonderveranstaltungen für weibliche Führungskräfte	75
3.3	Die spezielle kaufmännische Erwachsenenfortbildung	75
3.31	Die grundlegende fachliche Spezialfortbildung	76
3.311	Fachtechnische Spezialkurse	76
3.312	Fachwissenschaftliche Spezialkurse	76
3.32	Die qualifizierte oder höhere fachliche Spezialfortbildung	77
3.321	Aufbau	77
3.322	Inhalt	77

E. Die Lehrmethoden in der Erwachsenenfortbildung 79

1. Allgemeiner Teil — die Methoden in der wirtschaftsberuflichen Erwachsenenfortbildung 79

1.1	Vorbemerkungen	79
1.11	Die Berührungspunkte der Lehrmethoden	79
1.111	Lehrmethoden und Andragoge	79
1.112	Lehrmethoden und Fortbildungsinhalte	80
1.12	Die Eigenarten der Lehrmethoden	80
1.121	Die psychologische Struktur des Erwachsenen	80
1.122	Die soziologische Struktur des Teilnehmerkreises	82

1.2	Wichtige Methoden der wirtschaftsberuflichen Erwachsenenfortbildung	83
1.21	Vorwiegend zur Wissensvermittlung geeignete Methoden	84
1.211	Der Vortrag	84
1.212	Variationen des Vortrages	88
1.213	Der Kurs	90
1.22	Vorwiegend zur Vermittlung von Fähigkeiten geeignete Methoden	92
1.221	Das Gespräch	92
1.221.1	Das Einzelgespräch	92
1.221.2	Das Gruppengespräch	94
1.222	Die Diskussion	95
1.223	Die Arbeitsgemeinschaft	98
1.223.1	Die Fallmethode	99
1.223.2	Die Projektmethode	101
1.224	Das Rollenspiel	103
1.23	Methodische Hilfsmittel	106
1.231	Unterrichtsmittel	106
1.232	Technische Hilfsmittel	107
1.233	Sonstige Hilfsmittel	108
1.24	Abschließende Bemerkungen zu den Lehrmethoden und ihren Hilfsmitteln	109
1.3	Anwendung der verschiedenen Lehrmethoden in der Erwachsenenfortbildung	110
1.31	Ganztägige Veranstaltungen und Abendkurse	110
1.32	Der Fernkurs	112
1.4	Die praktische Durchführung der Erwachsenenfortbildung auf wirtschaftsberuflichem Sektor hinsichtlich der Lehrmethoden	115
1.41	Öffentliche und private Institutionen der Berufsbildung	115
1.411	Volkshochschulen	115
1.412	Berufsständische Institutionen	116
1.413	Schulische und überbetriebliche Institutionen	118
1.42	Der Betrieb als Fortbildungsstätte	118
1.421	Individuelle Ausbildung	119
1.421.1	Ausbildung am Arbeitsplatz	119
1.421.2	Das Lehrgespräch	120
1.422	Gruppenausbildung	120
2.	<i>Spezieller Teil — Anwendung der Methoden innerhalb der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung</i>	<i>122</i>
2.1	Fortbildungsmethoden innerhalb der kaufmännischen Hilfsberufe	122
2.11	Ausbildung am Arbeitsplatz	123
2.12	Ausbildung an Schemata der Wirklichkeit	124
2.2	Fortbildungsmethoden innerhalb der kaufmännischen Vollberufe	125
2.21	Für ausführende kaufmännische Tätigkeiten	128

2.22	Für beaufsichtigende kaufmännische Tätigkeiten	129
2.23	Für leitende kaufmännische Tätigkeiten	130
F. Zur Auswahl geeigneter Lehrkräfte für die kaufmännische Erwachsenenfortbildung		
	1. Die Bedeutung der Fragestellung	134
	2. Die quantitative und die qualitative Seite des Mitarbeiterproblems	135
2.1	Das quantitative Problem	135
2.11	Begründung	135
2.12	Allgemeine Gründe	136
2.13	Spezielle Gründe in der kaufmännischen Erwachsenenfortbildung	138
2.14	Nachteilige Wirkungen des Mitarbeitermangels	140
2.141	Nachteile für die Bildungssuchenden	140
2.142	Nachteile für den Erwachsenenbildner	141
2.143	Nachteilige Wirkung für die Wirtschaft als Ganzes	141
2.2	Das qualitative Problem	142
2.21	Das Leitbild des Andragogen	142
2.211	Begriff des Leitbildes	142
2.212	Aufgaben des Andragogen	142
2.213	Der Andragoge als Wollender	143
2.213.1	Der Andragoge als Gebender	143
2.213.2	Der Andragoge als Nehmender	145
2.214	Der Andragoge als Wissender	146
2.214.1	Der Erstberuf des Andragogen	146
2.214.2	Andragoge als zweiter Beruf	147
2.214.3	Die Forderung nach dem umfassend ausgebildeten Fachmann	147
2.214.31	Der Andragoge als praxisnaher Fachmann	148
2.214.32	Der Andragoge als umfassend „Gebildeter“	148
2.215	Der Andragoge als Vermittelnder	151
2.215.1	Das klare Erkennen der Besonderheiten in der „Lehrer“-Stellung des Andragogen	151
2.215.2	Die Beherrschung des „Team-works“ durch den Andragogen	154
2.22	Erbe, Umwelt, berufliche Umgebung und Ausbildung des Andragogen	158
2.221	Allgemeines	158
2.222	Die Erziehung: Berufsgrundbildung und berufliche Weiterbildung des Andragogen	159
2.223	Die berufliche Umgebung	161
2.23	Der Andragoge in der kaufmännischen Erwachsenenbildung	163
2.231	Vertiefte allgemeine Bildung	163
2.232	Skizze des beruflichen Werdeganges	164
2.233	Berufliche Bewährung	165
3.	Die Ausbildung zum Andragogen	165
3.1	Die stofflichen Inhalte der Andragogenausbildung	165
3.2	Die Form der Ausbildung	166

3.3	Die Frage nach dem Ausbilder des Andragogen	167
3.4	Wo soll der Andragoge ausgebildet werden?	167

G. Exkurs: Erwachsenenfortbildung für technische Berufe	169
1. <i>Enge Verbundenheit von Wirtschaft und Technik</i>	169
2. <i>Die Stufung der Ausbildung und der Fortbildung für die technischen Berufe</i>	169
3. <i>Der Teilnehmerkreis innerhalb der Erwachsenenfortbildung für technische Berufe</i>	171
4. <i>Hauptinhalte der Erwachsenenfortbildung für technische Berufe ..</i>	173
5. <i>Zur Methodik der Erwachsenenfortbildung für technische Berufe ..</i>	177
6. <i>Abschließende Bemerkungen</i>	180

Quellennachweis:

zu Kapitel B und C	181
zu Kapitel D	183
zu Kapitel E	187
zu Kapitel F	192
zu Kapitel G	194

Literaturverzeichnis:

A. Autorenverzeichnis	196
B. Verzeichnis des sonstigen Schrifttums	205

Anhang:

Verzeichnis der Verbandsveröffentlichungen	208
--	-----